

Der ganze Spuk um Steuergelder

Auf Seite Vier der GrenzEcho- Ausgabe vom 15.05.2014 las ich im Artikel „Spitzenkandidat im Gespräch“ von Ministerpräsident Lambertz folgende Worte: „Am Tag der offenen Tür war der ganze Spuk vorbei. Viele Menschen haben inzwischen eingesehen, wie wichtig und richtig diese Entscheidung war.“

Die Rede ist vom neuen Parlament und dem starken Gegenwind, den dieses Projekt in den vergangenen Jahren zu Recht bekommen hat. Der ganze Spuk ums neue Parlament hat dem Steuerzahler schon etwas Bedeutendes gebracht, ein Abspecken des 22,5 Millionen schweren Projektes auf 17,5 brachte immerhin 5 Millionen Euro Ersparnis! Da hat der Spuk sich aber gewaltig gelohnt, zumindest für den Steuerzahler! Ich erlaube mir zu sagen: Der Spuk ist noch nicht vorbei! Das neue Parlament schluckt erheblich mehr Steuergelder als das vorige. Die laufenden Kosten sind noch nicht bekannt, aber es liegt auf der Hand, dass ein Gebäude dieser Größenordnung richtig ins Geld schlägt, trotz modernster Technik und Isoliermaßnahmen. Und noch etwas, die Raten auf den Kredit laufen noch etliche Jahre, und belasten weiterhin den Haushalt der DG. Es ist eine Sache etwas zu bauen, eine andere ist es, etwas abzubezahlen. Viele schöne Häuser stehen in unserer Gegend, ob die alle abbezahlt sind, oder abbezahlt werden, ist eine andere Sache. Bei manchen spukt es dann noch recht lange, und oft hängt der Haussegel schief, weil man knapp bei Kasse ist, aber die Raten fürs Haus weiter laufen.

In Sachen Steuergeldverschwendung werden wir weiterhin die Bürger informieren. Wir sollten die Regierung immer wieder daran erinnern, dass sie mit unseren Steuergeldern nicht tun darf, was sie will. Auch wenn dies in verschiedenen Köpfen nicht ganz klar ist. Und vor allem sollten wir uns vor Augen halten, was für unsere Gesellschaft, also für uns alle, wichtig ist. Dazu gehört ganz bestimmt nicht nur die tolle Fassade. Es ist Zeit aufzuwachen, und zu handeln!

Ursula Wiesemes - Vivant-Ostbelgien 16.05.2014